



# Institut für Israelologie

[www.israelogie.de](http://www.israelogie.de) - Institut für Israelologie - Rathenaustrasse 5-7 - 35394 Gießen

Unser Zeichen

4Br0706

eMail

[info@israelogie.de](mailto:info@israelogie.de)

Datum

05.07.06

## Liebe Freunde und Beter, denen die Arbeit des „Instituts für Israelologie“ ein persönliches Anliegen ist !

Mit einem herzlichen „*Shalom*“ grüße ich Sie alle ganz herzlich. Geht es Ihnen gut? Ich hoffe doch. Das Institut für Israelologie an der FTA in Gießen jedenfalls blickt dankbar auf die vergangenen Monate zurück.

In wenigen Tagen geht das **Wintersemester 2006** schon wieder zu Ende. Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Bevor es für Dozenten und Studierende in die arbeitsreiche „vorlesungsfreie“ Zeit der Semesterferien geht (Forschung usw.), möchte ich Sie gerne noch einmal über die Arbeit des Instituts informieren. Erneut haben unterschiedliche Veranstaltungen dazu beigetragen, dass das Anliegen des Israel-Instituts verbreitet und wach gehalten werden konnte. Über die unterschiedlichen positiven Rückmeldungen bin ich und sind wir hier an der FTA sehr dankbar. Wenn auch teilweise die Teilnehmerzahlen an unseren Veranstaltungen ruhig hätte noch größer sein können, so bin ich persönlich froh, dass unsere Institutsarbeit zunehmend neue Freunde gewinnt und die Notwendigkeit der Israellehre für den christlichen Glauben in einzelnen Gemeinden mehr wahrgenommen wird. Es bleibt allerdings weiterhin noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Mit Gottes Hilfe wird es gelingen!



### Rückblick:

In einer spannenden Bibelarbeit hat uns Prof. Dr. Pehlke darüber aufgeklärt, dass die Sache mit **den Grenzen des verheißenen Landes** gar nicht so einfach zu klären ist, wie das manchmal behauptet wird. Einige markante Punkte über die nord-südliche wie auch die ost-westliche Ausdehnung der biblischen Landesgrenzen Israels lassen sich festmachen. Vieles bei der Ziehung der Landesgrenzen (auch für gegenwärtige Fragen im Nahostkonflikt) bleibt allerdings nach wie vor „unsicher“, weil einige der in der Bibel genannten Grenzorte (noch) nicht mit Sicherheit heutigen geographischen Orten zuzuordnen sind. Bibelleser – so Prof. Pehlke – sollten daher nicht Meinungen vertreten oder unterstützen, die biblisch gar nicht verifizierbar und haltbar sind, sondern ausgewogen und v.a. sachlich argumentieren, wenn es um die Landesgrenzen Israels geht.

Das Gemeindeseminar „**Geschichte und Theologie der Judenmission**“ konnte einige wegweisende historische und theologische Aspekte vorstellen, die zu einem biblisch abgewogenen Urteil hinsichtlich der umstrittenen Frage für oder gegen Judenmission beigetragen haben. Missstände und Fehlentwicklungen des Verhältnisses zwischen Juden und Christen wurden aufgezeigt, neue Möglichkeiten Chancen der Begegnung von Christen und Juden und des Zeugnisses von Jesus Christus an Juden wurden dargelegt.

Der sich selbst als „lutherisch-pietistischer Juden-Christ“ bezeichnende **Dr. David Jaffin** hat in zwei Vorträgen wichtige, theologisch bedeutsame Überlegungen vorgebracht, die die Beziehung von Christen und Juden bereichern können. Dabei legte er darauf Wert, dass seinem Volk der Juden, zu dem er sich zählt, das reformatorische Evangelium der Gnade Gottes in Christus nicht vorenthalten werden dürfe und zugleich dabei Israels bleibende Erwählung nicht vergessen werden dürfe.

**Summasummarum:** wer also an diesen und den anderen Veranstaltungen des Israelinstituts nicht teilgenommen hat, der hat etwas verpasst!

**Letzte Chance für Schnellentschlossene:** Auch in diesem Sommer findet wieder die bewährte **Israelreise mit Eilat und wahlweise Petra** statt, vom **3. bis 17. Sept. 2006**. Erfahrener Reiseleiter wird wieder Herr Gerhard Duske sein, die Bibelarbeiten während der Reise wird Prof. Dr. Pehlke halten. Das Programm ist vielfältig und sehr interessant. Noch wenige Plätze sind frei. Kosten EUR 1780,-. *Bitte melden Sie sich heute noch an!* (genauere Infos unter [www.israelogie.de](http://www.israelogie.de) – Programm – Israelreise).

Wie im letzten Rundbrief erwähnt schreiben wir in diesem Jahr erstmals den auf € 2.000,- dotierten **Franz-Delitzsch-Preis** aus. Theologen, Judentumsforscher und Israelkenner können sich mit monographischen, wissenschaftlichen Beiträgen bewerben, die die Ziele des Instituts fördern und unterstützen. Sie können gerne auf diese Ausschreibung bei Ihnen bekannten Personen, die in diesem Bereich arbeiten, aufmerksam machen. Einsendeschluss für die Beiträge ist der **30. September 2006** (Näheres siehe unter: [www.israelogie.de](http://www.israelogie.de) - Franz-Delitzsch-Preis).

**Ankündigung:** Das Jahresprogramm des Israel-Instituts für das Studienjahr 2006/ 2007 wird erst im Spätsommer verschickt werden können. Daher merken Sie sich bitte jetzt schon folgende wichtige Termine in Ihrem Kalender vor. Sie können sich ab sofort verbindlich für diese Veranstaltungen anmelden.

**(1)** Von **Dienstag, dem 31. Okt. bis zum Donnerstag, den 2. Nov. 2006** bieten wir etwas ganz Besonders an. An drei Abenden, jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr, wird der messianische Jude **Dr. William Raccah** aus Jerusalem ein Intensiv-Seminar zum Thema **“Introduction to Rabbinic Judaism“** (Einführung in das rabbinische Judentum) anbieten. Da ein Übersetzer simultan ins Deutsche übersetzen wird, ist auch für solche die Teilnahme kein Problem, die des Englischen nicht mächtig sind. *Bitte melden Sie sich also ab sofort schriftlich an (adressiert an FTA Gießen)!*

**(2)** Außerdem werden wir eine **15-tägige Israel-Studienreise Anfang März 2007** anbieten. Die Zielgruppe umfasst primär die Studierenden sowie die Ehemaligen der FTA. Die Reiseleitung werde ich mit Dr. Walter Hilbrands teilen. Der ermäßigte und vom Institut subventionierte Reisepreis beträgt voraussichtlich EUR 1.100,-. Diese Studienreise wird durch aktive Beiträge der Studierenden mitgestaltet (z.B. durch Referate zu unterschiedlichen Themen). Markante, lohnenswerte Orte des biblischen Israels sowie Begegnung mit messianischen Juden usw. stehen neben vielen anderen Höhepunkten auf dem abwechslungsreichen Programm. Wenn Sie also zu den FTA-Ehemaligen gehören, melden Sie sich bitte an. Andere Interessierte können auf eine Warteliste gesetzt werden, falls Anmeldungen kurzfristig storniert werden. Der Reisepreis für nicht FTA-Studierende oder FTA Ehemalige beträgt EUR 1.450,- FTA-Studierende haben stets den Vorrang.

**(3)** Waren Sie schon einmal in Berlin? Nein? Dann haben Sie jetzt die einmalige Gelegenheit, mit „uns“ von der FTA und dem Israel-Institut nach Berlin zu reisen. An **Himmelfahrt 2007 vom 17. bis 20. Mai** wird das im letzten Rundbrief angekündigte **Berlin-Studienwochenende** zum Thema **„Judentum und Jüdisches in Berlin – gestern und heute“** stattfinden. Teilnehmen kann jeder und jede, der am Judentum und an Israel interessiert ist. Synagogenbesuch, Besuch jüdischer Denkmale, eventl. Besuch des KZ-Sachsenhausen (15 km nördlich von Berlin) usw. sind in Planung. Untergebracht werden wir sein in den „*Gästehäusern der Stadtmission Berlin*“. Übernachtung im 4-Bett-Zimmer mit Frühstück pro Person EUR 25,- (2-Bett-Zimmer gegen EUR 10,- Aufpreis p/N und p/P). Dazu die Anreise nach Berlin von Gießen aus mit Hin- und Rück-Ticket wäre EUR 80,- (ohne BahnCard in 2. Klasse inkl. ICE - keine Zugbindung !!!). Für Leute mit BahnCard25 oder BC50 wäre der Preis nur EUR 60,- Dazu die Eintrittskosten, Mahlzeiten und U-Bahn-Tickets. Ab sofort können Sie sich formlos über die Instituts-Adresse melden, wenn Sie mit zu den Teilnehmern der Berlin-Studienreise gehören möchten. Die verbindliche Anmeldung mit genauen Daten wird dann voraussichtlich ab Herbst 2006 möglich sein.

**Angebot:** Ich komme gern zu **Vorträgen oder Schulungen in Ihre Gemeinde** nach vorheriger Absprache (Themenfelder: biblische Israellehre, christliche Glaubenslehre allgemein oder „normale“ Predigt, Verkündigung, Bibeltage, Schulung usw.).

Soweit dieser kleine Einblick in die unterschiedlichen Arbeitszweige des Instituts. Vielen Dank für Ihre treue Fürbitte der Institutsarbeit.

Herzlich verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr

Berthold Schwarz  
Leiter des Instituts für Israelogie